

# Mitgliederzahlen steigen

Sozialverband Quickborn-Ellerau immer gefragter / FDP-Minister fordert Umdenken in der Pflege

Von Natascha Thölen

**QUICKBORN/ELLERAU** Der Ortsverein Quickborn-Ellerau des Sozialverbandes (SoVD) hatte anlässlich seiner Jahreshauptversammlung hohen Besuch aus Kiel. Schleswig-Holsteins Sozialminister **Heiner Garg** (FDP, kleines Foto) nahm an der Sitzung als Gast teil. Den mehr als 80 Besuchern teilte er in seiner Rede mit, dass für ihn derzeit eine Reform der Pflegesituation absolute Priorität habe. Es gehe dabei um die Menschen, die Deutschland aufgebaut und zu dem gemacht haben, was es heute ist. „Ich möchte, dass pflegebedürftige Menschen nicht weiter buchstäb-



lich aufs Sozialamt geschickt werden“, sagte das Kabinettsmitglied und erhielt dafür viel zustimmenden Beifall. Eine Lösung könne nur gesamtgesellschaftlicher Natur sein. Er rief alle SoVD-Ortsvorsitzenden auf, die demokratischen Fraktionen in diesem Vorhaben zu unterstützen.

SoVD-Landesvorsitzende Jutta Kühl sprach von einer Ehre für die Versammlung, Garg begrüßen zu dürfen, insbesondere wegen dessen neuer Denkanstöße. „Wir freuen uns, dass Altersarmut endlich konstruktiv angegangen wird.“ Hilfe müsse jedoch schnell erfolgen, sagte sie.

Mit sichtbarem Stolz berichtete Kühl: „Seit 1995 ist die Mitgliederzahl des Landesverbands von 60 000 auf heute 152 000 gestiegen. Den größten Zuwachs in der Geschichte gab es 2018.“ Der deutliche Mitgliederzuwachs des SoVD, deren deutsch-



Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Hiltrud Weißberg (Dritte von links) und Heinz Bock (rechts) ausgezeichnet. SoVD-Landesvorsitzende Jutta Kühl (links) und Ortsvorsitzende Heike Schröder (Zweite von links) gratulierten.

FOTO: NATASCHA THÖLEN

landweite Dachorganisation insgesamt 570 000 Mitglieder und damit weit mehr Anhänger als die beiden größten Parteien der Bundesrepublik hat, ist auch im Ortsverein Quickborn-Ellerau bemerkbar. „Am 1. Januar 2018 hatten wir 809 Mitglieder, am 1. Februar 2019 konnten wir 847 zählen“, verkündete Ortsvereinsvorsitzende Heike Schröder.

Ein großer Erfolg war die kürzlich durchgeführte Volksinitiative für bezahlbaren Wohnraum, bei der der SoVD zusammen mit dem Mieterbund innerhalb eines Jahres mehr als 40 000 Unterschriften sammelte. Für die Zukunft erwartet Kühl heftige Auseinandersetzungen über die Ausrichtung der Sozialpolitik. „Dafür werden wir unsere Kräfte bündeln“, sagte sie optimistisch.

Quickborns Bürgervorsteher Henning Meyn (CDU) würdigte die Arbeit des Verbandes. Der SoVD stehe für eine Beteiligung und Mitgestaltung des sozialen Lebens. Für viele Menschen seien die

ehrenamtlichen Sozialberater die ersten Ansprechpartner. Ihre Arbeit gebe den Menschen Sicherheit, weil sie einen Rat gebenden Partner an ihrer Seite wissen, sagte Meyn. Landtagsabgeordnete Annabell Krämer (FDP) lobte das „unglaubliche soziale Engagement des SoVD Quickborn-Ellerau“. Schleswig-Holstein sei das Bundesland mit der höchsten Ehrenamts-Quote. Im Jahr 2018 habe der SoVD fast 1 Million Euro für seine Mitglieder durch Rechtsberatungen reinholen können, führte die Politikerin aus.

Siegrid Tenor-Alschausky, Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Pinneberg, verkündete den Mitgliederstand des Kreises zum 1. März 2019 mit 13 591. Für sie liege der Grund des großen Zulaufs zum einen in der Beratung durch ehrenamtliche Ortsvereins-Mitglieder oder durch das Team der Kreisgeschäftsstellen sowie andererseits in der Durchsetzung gemeinsamer Interessen. Vorrangiges Ziel für Tenor-Al-



Im Zuge der Nachwahlen wurde Beate Prah (links) zur stellvertretenden Ortsvorsitzenden und Ingeborg Heck zur Schriftführerin gewählt.

FOTO: NATASCHA THÖLEN

schausky ist eine verbesserte Grundsicherung. „Altersarmut ist weiblich. Der Hintergrund sind schlechtere Löhne und eine gebrochene Erwerbsbiografie“, erläuterte sie. Der SoVD werde sich daher noch enger an Diskussionen dieser Themen beteiligen. Als äußerst positive Entwicklung betrachte sie die zunehmende Zahl gewählter Frauen an den Ver-

bandsspitzen. Schröder nahm sich eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit vor. „Viele haben zwar schon vom SoVD gehört, aber wir werden immer wieder gefragt: Was macht ihr eigentlich?“, führte sie die Hintergründe aus. Weitere Informationen zu den Beratungsleistungen und Veranstaltungen erhalten Interessierte im Internet. >[www.sovd-sh.de/quickborn](http://www.sovd-sh.de/quickborn)

aus: Quickborner Tagesblatt  
12.03.2019, Seite 3